

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

7 (26.1.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige = Blatt
für den
Mittelrhein = Kreis.

N^o. 7.

Mittwoch den 26. Januar

1842.

Bekanntmachung.

Nro. 864. In dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institut zu Offenburg ist ein von der erzbischöflichen Begebung abhängiger und für ein Mädchen aus dem Baden-Badischen Landestheil bestimmter Freiplatz offen.

Diejenigen, welche sich um denselben bewerben wollen, haben sich mit ihren Gesuchen unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse über Alter, Herkommen, Vermögensumstände und Aufführung binnen vier Wochen an das erzbischöfliche Ordinariat zu wenden.

Karlsruhe, den 18. Januar 1842.

Ministerium des Innern.

Katholische Kirchensection.

Siegel.

vdt. v. Kleudgen.

Unglücksfall.

Den in Folge der Heizung mit Steinkohlen erfolgten Tod der Ignaz Köninger'schen Eheleute in Achern betreffend.

Nro. 2014. Die Ignaz Köninger'schen Eheleute zu Achern legten sich in einem Stübchen, welches mit einem zum Heizen im Zimmer und zum Kochen eingerichteten kleinen Ofen versehen war, am 6. d. M. zu Bett, und den andern Morgen fand man den Ignaz Köninger todt und seine Ehefrau lag neben ihm besinnungslos und war zwar noch lebend, aber nach wenigen Stunden starb auch sie ungeachtet der vorgenommenen Rettungsversuche.

Der genannte Ofen war mit Steinen aus Steinkohlenstaub und Leimen geheizt und die Klappe an dem Ofenrohr geschlossen.

Nach dem Physikats-Gutachten sind beide Todesfälle in Folge des durch diese Steinkohlenfeuerung im Zimmer erzeugten kohlensauern Gases und daher durch Erstickung entstanden.

Man macht auch diesen Unglücksfall zur Warnung vor unvorsichtigem Gebrauch der Steinkohlenheizung und vor dem Schließen der Klappen an den Röhren bei solchen Ofen hiermit bekannt.

Rastatt, den 18. Jänner 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

v. Stockhorn.

vdt. v. Andlaw.

Schuldienstaachrichten.

Da sich auf das unter dem 17. Juli v. J. erfolgte Ausschreiben der Schule zu Igelösbach keine Bewerber gemeldet haben, so wird die Schule zu Igelösbach, Schulbezirks Eberbach, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst dem bestimmten Betrag für die Wohnung und dem Schulgeld von 30 fr. von jedem Schulkind, nochmals ausgekündigt; wobei zu bemerken ist, daß sich noch zur Zeit keine Schulwohnung zu Igelösbach befindet. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Heinsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 130 fl. (welcher aber je nach den Leistungen des Uebernehmers, namentlich in der kunstgerechten Leitung des Chorgefanges in der Synagoge, erhöht wird), so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, sich binnen 6 Wochen bei der Bezirksynagoge Mosbach zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Durlach. [Straf-Erkenntniß.] Nachdem Friedrich Ludwig von Berghausen, Soldat beim Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Nr. 1, sich auf die öffentliche Aufforderung vom 3. Oct. v. J. weder dahier noch bei seinem vorgesetzten Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe als Deserteur in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und weitere Bestrafung auf persönliches Betreten vorbehalten.

Durlach, den 19. Jänner 1842.
Großherzogliches Oberamt.
Baumüller.

Rastatt. [Aufforderung und Fahndung.] Soldat Norbert Späth von Bischofweier, welcher sich den 16. d. M. ohne Erlaubniß aus seiner

Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando in Durlach oder hier zu stellen, andernfalls er der Desertion schuldig erkannt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werde.

Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden. Sein Signalement folgt nachstehend.

Rastatt, den 21. Jänner 1842.
Großherzogliches Oberamt.

Kuenzer.

Signalement. Alter: 21 1/2 Jahre; Gesichtsfarbe: gesund; Größe: 5' 5" 2"; Augen: grau; Körperbau: schlank; Haare: röthlich; Nase: gewöhnlich.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Oberkirch

(2) des dem Großh. Fiscus auf den Gemarkungen Fernach, Gaisbach und Oberkirch mit Wolfshag zustehenden großen und kleinen Zehntens,

(2) des dem Großh. Fiscus auf der Gemarkung Oberkirch mit Wolfshag zusteh. Weinzehntens;

im Bezirksamt Sinsheim

(2) zwischen der evangel. Pfarrei Hilsbach und der Gemeinde Hilsbach;

im Bezirksamt Möhringen

(2) zwischen dem standesherrl. fürstenbergischen Erblehenmann Jakob Wiehl von Ippingen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) des dem Spital Radolfzell auf den Gütern des Bürgers und Bauern Joseph Köhler zustehenden s. g. Rahnzehntens (Groß- und Kleinzehnten von 32 Morgen 68 Ruthen 54 Fuß, Weinzehnten auf 2 Viertel 36 Ruthen 12 Fuß in Böhringer Gemarkung),

(2) des dem Großh. Aerar auf dem Hofgute Bühlarz, Gemeinde Schienen, zustehenden Zehntens,

(2) des dem Großh. Aerar auf dem Hofgute Schrozburg, Gemeinde Schienen, zustehenden Zehntens,

(2) des ärarischen Zehntens auf dem Hofgute Unterbühl, Gemeinde Schienen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als

Lehenstück, Stammgutsstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Wertheim. [Die Ablösung des der Fürstl. Löwenstein'schen gemeinschaftl. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Niklashausen zustehenden Zehntens betr.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Juli v. J. No. 9458 keine Ansprüche auf den rubricirten Zehnten geltend gemacht worden sind, so werden alle Diejenigen, welche auf solchen Ansprüche zu machen haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 11. Jänner 1842.
Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

(3) Stockach. [Die Ablösung des dem Fürstl. Sigmaringenschen Rentamte Klosterwald auf der Gemarkung Worndorf zustehenden Zehntens betreffend.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 25. August 1840 No. 15966 keine Ansprüche auf den rubricirten Zehnten geltend gemacht worden sind, so werden alle Diejenigen, welche auf solchen Ansprüche zu machen haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 10. Jänner 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eckstein.

(2) Freiburg. [Präclusiv-Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 7. Juli v. J., die Ablösung des der Grundherrschaft Freiherr von Berstett in Buchheim auf der Gemarkung Ebringen zustehenden Zehntens betreffend, ungeachtet, keine Ansprüche angemeldet wurden, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Freiburg, den 14. Jänner 1842.
Großherzogliches Landamt.
Wezel.

(3) Wertheim. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 3. September l. J., im Betreff der Ablösung des der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Dertingen zustehenden Zehntens, Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche dennoch Ansprüche auf diesen

Zehnten zu machen gedenken, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 22. December 1841.
Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

(2) Engen. [Präclusiv-Erkenntniß.] Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung v. 7. Oct. v. J., No. 10120, werden alle Diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an das zwischen der Kirchenfabrik Ehingen und der dortigen Gemeinde ausgemittelte Zehntablosungskapital innerhalb der festgesetzten Frist nicht angemeldet haben, hiermit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Engen, den 15. Jänner 1842.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Leo.

Bruchsal. [Bürgermeisterwahl.] Bei der unterm 7. d. M. zu Neuenbürg stattgehabten Bürgermeisterwahl ist der Bürger Georg Joseph Frank zum Bürgermeister erwählt und die Wahl von Staatswegen bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 21. Jänner 1842.
Großherzogliches Oberamt.
v. Faber.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(2) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des bereits im Jahr 1838 verstorbenen

Bildwebers Friedrich Christian Delwang, auf Donnerstag den 3. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl

(1) von Affenthal, an den in Gant erkannten Johannes Kesselhauf, auf Donnerstag den 24. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) von Büblerthal, an den in Gant erkannten Franz Wesbecher, auf Donnerstag den 24. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(3) von Riedle, an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Noack, auf Donnerstag den 17. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Durlach. [Präklusiv-Bescheid.] Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse des Karl Birtmann von Spielberg nicht angemeldet haben, werden andurch davon ausgeschlossen.

Durlach, den 19. Jänner 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Benckiser.

Bruchsal. [Präklusiv-Bescheid.] In der Gantsache des Karl Müller von Zeuthern werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Bruchsal, den 18. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg.

Rastatt. [Präklusivbescheid.] Die Gläubiger, welche in der Gant über die Verlassenschaft des Zimmermeisters Joseph Keim dahier bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Rastatt, den 14. Jänner 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kuenzer.

(2) Offenburg. [Aufforderung.] Die Ehefrau des nach Amerika entwichenen Christian Harter von Diersburg, Maria Anna geb. Kehm von da, hat gebeten, mit den Gläubigern ihres Ehemannes einen Borg- und wo möglich einen Nachlassvergleich zu versuchen.

Diesem Gesuche Statt gebend, fordern wir alle Diejenigen, welche an das Vermögen des entwichenen Christian Harter von Diersburg einen Anspruch zu machen haben, auf, in der auf

Freitag den 4. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zum Versuche eines Borg- und Nachlassvergleichs anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen schriftlich oder mündlich unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend zu machen und sich auf die Vergleichsvorschläge zu erklären, widrigens angenommen würde, sie treten in Beziehung auf den Borgvertrag dem Beschlusse der Mehrheit bei. Offenburg, den 17. Jänner 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

Mundtödt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(1) von Donaueschingen, dem Kaver Holwegler, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade als mundtödt erklärt und ihm Schneidermeister Johann Meßger von da als Pfleger beigeordnet wurde. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(1) von Bilsingen, dem Philipp Adam Beckmann, welchem wegen Geisteschwäche in der Person des Anton Weissinger von da ein Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Destringen, dem Nikolaus Meßger, welchem wegen Verstandeschwäche in der Person des Sebastian Knöbel ein gerichtlicher Beistand angeordnet wurde. — Aus dem

Bezirksamt Salem

(3) von Lugen, der Wittwe des verstorbenen Michael Srengele, Crescentia geb. Suhl, dormalen zu Srefansfelden wohnend, welcher der Bäckermeister Joseph Müller daselbst als Aufsichtspfleger bestellt wurde.

Achern. [Vermögenseinweisung.] Da Bened. Berger von Salsbachried der diesseitigen Aufforderung vom 18. Juni 1822 Nro. 5547 bis jetzt keine Folge geleistet hat, so wird sein in 701 fl. 2 fr. bestehendes Vermögen seiner Ehe-

frau Katharina geb. Kiefer, dem mit derselben abgeschlossenen Ehevertrag vom 1. Juli 1803 gemäß, eigenthümlich zugewiesen.

Nürnberg, den 6. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wänker.

(2) Pforzheim [Gläubigervorladung.] Christian Kiefer, Witwer, und sein Sohn, gleichen Namens, Soldat, von Dürren, wollen nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 25. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden deren Gläubiger unter dem Präjudiz vorgeladen, daß sonst die Erlaubniß zur Auswanderung und Exportation des Vermögens diesen Personen sofort definitiv ertheilt werden soll.

Pforzheim, den 12. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Durlach

(2) von Wolfartsweier, Mathias Tanner, geboren den 17. Februar 1806, ehelicher Sohn des verstorbenen Mathias Tanner und der verlebten Margaretha geb. Wössinger, welcher sich im Jahr 1832 von Haus entfernte und seit dem Jahre 1836 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in circa 1400 fl. besteht. — Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(2) von Stühlingen, die ledige Christine Schöfle, welche seit dem Jahre 1817 von hier abwesend ist und seither nichts mehr von sich hören ließ. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) von Scherzheim, der ledige u. volljährige Webergeselle Christian Lies, welcher sich im Jahr 1836 in die Fremde von Haus entfernte und seither noch keine Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben hat, dessen Vermögen in 70 fl. 58 kr. besteht.

Gerlachshausen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Georg Kaspar Faul von Unterballbach in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 26. Dec.

1840 Nro. 14945 weder über sein Vermögen verfügt, noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Gerlachshausen, den 5. Jänner 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gaß.

(3) Haslach. [Erb-Vorladung.] Unten benannte Personen sind zur Erbschaft ihrer am 2. Juni v. J. verlebten Mutter und beziehungsweise Schwester Charitas Schwendemann ledig von Welschensteinach berufen.

Da der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben hiermit öffentlich aufgefördert, binnen drei Monaten um so gewisser persönlich zur Erbtheilung dahier zu erscheinen oder durch gehörig Bevollmächtigte ihr Interesse zu wahren, als andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Namen der Erben.

- 1) Ottmar Schwendemann, ledig.
- 2) Ulrich Schwendemann, Wagnergeselle, auf der Wanderschaft.
- 3) Stephan Schwendemann, geheirathet in Ungarn.
- 4) Ignaz Schwendemann, ledig, in Nordamerika.

Haslach, den 8. Jänner 1842.

Großh. Bad. S. S. Amtsrevisorat.

Samponi.

Kauf-Anträge.

(2) Appenweier, Oberamts Offenburg. [Holländereichen- und Nutholz-Versteigerung.] Montags den 31. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindefeld, dem s. g. Langerst, unweit Legetshurst, 112 Eichstämme gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Appenweier, den 19. Jänner 1842.

Der Gemeinderath.

Hodapp.

(2) Tiefenbach, Amts Eppingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 1. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden dem Müller Zirkal Friedmann dahier die im Anzeigebblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 86 vom Jahr 1841 zur Versteigerung ausgeschriebenen Realitäten,

als; Mahlmühle und sonstige Liegenschaften und Fahrnisse, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen.

Tiefenbach, den 17. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

Berter.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforstverweser Huttenberger werden aus Domainenwaldungen der Bezirksforsterei Willstätt, Distrikt Endingerwald,

Montag den 31. d. M., Dienstag den 1. Febr.,

sodann Donnerstag den 3. und die folgenden zwei Tage

nachfolgende Holzsortimente der öffentlichen Steigerung in kleinen Loosabtheilungen, ausgesetzt:

40 Stämme eichenes Holländer- u. Nugholz.

11 = eichenes Nugholz.

2 = Birken.

1 1/2 Klafter eichenes Scheitholz

57 Klafter eichenes do.

3 = birkenes do.

213 = erlenes do.

68 = eichenes Prügelholz.

13 3/4 Klafter eichenes Stockholz.

24550 Stück erlene Wellen.

5825 = eichene do.

15175 = Dornwellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr auf der Hiebstelle, und am ersten Tage, Montag den 31. d. M., wird der Anfang mit dem Stammholz gemacht.

Offenburg, den 18. Jänner 1842.

Großherzogl. Forstamt.

von Riß.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 4. Februar werden durch Bezirksforster von Kageneck folgende Hölzer in Domainenwaldungen des Forstbezirks Rothenfels, Distrikt großer Wald und vorderer Haubenkopf, versteigert werden:

10 Stämme Nugholzbuchen.

43 Klafter buchenes Scheitholz.

15 1/2 Klafter do. Prügelholz.

15 Klafter Aspen- und Birkenholz.

1750 Stück buchene Wellen.

3000 = Weichholzwellen.

Die Zusammenkunft ist frühe 9 Uhr vorne am großen Waldschlage.

Gernsbach, den 23. Jänner 1842.

Großherzogliches Forstamt.

v. Kettner.

Offenburg [Holzversteigerung.] Aus der Domaine Schutterer Abtswald, Bezirksforsterei Ichenheim, werden durch Bezirksforster Bickel in kleinen Loosabtheilungen nachbenannte Holzsortimente am Donnerstag den 27. und Freitag den 28. d. M. der öffentlichen Steigerung gegen baare Zahlung vor der Abfuhr ausgesetzt:

56 Stämme Eichen, zu Holländer- und Bauholz tauglich.

14 Klafter buchenes Scheitholz.

62 1/2 = eichenes do.

54 = gemischtes do.

10 = do. Prügelholz.

4 = eichenes Stockholz.

13800 Stück gemischte Wellen.

Der Schlagraum.

Die Versteigerung beginnt jedesmal Morgens 9 Uhr, und wird am ersten Tag das Eichenstamm- und etwas Brennholz der Steigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist auf der Hiebstelle.

Offenburg, den 19. Jänner 1842.

Großherzogliches Forstamt.

v. Riß.

(1) Achern. [Gerüstholz-Versteigerung.] Samstag den 12. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden die entbehrlichen Gerüstmaterialien und Gerätschaften auf dem Bauplatze der Irrenanstalt Illenau, im Werth von 936 fl., an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und hiezu die Liebhaber eingeladen.

Achern, den 20. Jänner 1842.

Großh. Obereinnehmer und Baukasse Illenau. Fachon.

(1) Jöhlingen, Oberamts Durlach. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Jöhlingen läßt Donnerstag den 3. Februar 120 Stämme schon zu Boden gefällte Eichen, vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Nugholz geeignet, im Distrikt Eichelwäldle, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich beim hiesigen Rathhause früh 9 Uhr einfinden wollen, von wo aus man sie in den Wald begleiten wird.

Jöhlingen, den 20. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

Munz.

vd. Schlegelmilch, Rathschreiber.

(1) Kappelwinden, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 7. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden den minderjährigen Erben des hiesigen verstorbenen Bürgers

Ferd. Brommer die nachbeschriebenen Liegenschaften, in dem Lindemwirthshause dahier, der Erbtheilung wegen, zu Eigenthum einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit einem Balkenkeller, Scheuer, Stallung nebst circa 2 Viertel Hofraithplatz zu Kappel im Zinken Riegel, einerf. Alois Straub, andersf. und vorne mehrere Anstößer, hinten der Weg. Kappelwindel, den 21. Januar 1842.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Gutmann,
Rathschreiber.

(2) Mühlenbach, Amts Haslach. [Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung v. 24. v. M. Nro. 14377 werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Johann Oberle die unten benannten Liegenschaften und Fahrnisse

Samstag den 5. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Sonnenwirthshause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

I. Liegenschaften.

- 1) Ein mit Joseph Weber dahier gemeinschaftliches Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Anton Kasper, andersf. sich selbst.
- 2) $\frac{1}{2}$ Sester Garten beim Hause.
- 3) $1\frac{1}{2}$ Sester Ackerfeld im Dorf, einerf. die Dorfallmend, andersf. sich selbst.

II. Fahrnisse.

2 eiserne Häfen, 1 Wanduhr und 2 Tafeln. Mühlenbach, den 8. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

Läufer.

(2) Welschneureuth, Landamts Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Meinrad Sachmann, Bürger zu Karlsruhe, wohnhaft zu Welschneureuth, werden in Folge verehrlich richterlicher Verfügung vom 2. Juli 1841 Nro. 12477 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 3. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Engel im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, von Holz erbaut, oben im Ort, neben Jakob Weis und Christian Bruff. Dieses besteht im untern

Stock in 3 Zimmern, Küche, einem Nebenzimmer und Mezig, nebst 2 Balkenkellern; der obere Stock besteht in 3 Zimmern und einem großen Saal, nebst einem großen Speicher, welcher sich zu jedem Gewerbsbetrieb eignet; ferner eine daran gebaute, 1 Stock hohe Scheuer mit zwei Viehställen, jeder zu 6 Stück Vieh geeignet, nebst vier Schweinställen und Holzschopf unter Einem Dach. Diese Realitäten sind mit einem gepflasterten Hof und einem Pumpbrunnen versehen.

2) 1 Brtl. 68 Ruthen 95 Schuh Hofraith und Gemüsgarten der besten Lage, neben obiger Begrenzung.

Welschneureuth, den 12. Jänner 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Beck.

Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Franz Lohr von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 28. Oct. und 17. Nov. v. J., Nro. 27636 und 29451

Freitag den 18. Februar d. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier 7 Ruthen Haus in der Grombacher Vorstadt, neben Ignaz Schleicher und Georg Adam Schnepf, und

1 Morgen Acker im Rimmerthal, einerf. Weg, anderseits Rain,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 18. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

Göldner.

(1) Baden. [Apothekerversteigerung.] Aus der Gantmasse der Verlassenschaft des hier verstorbenen Apothekers Friedrich Steimig wird in Folge Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 20. Dec. 1841 Nro. 20979 und vom 10. d. M. Nro. 416 im Vollstreckungswege

Dienstag den 1. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus in der Unterstadt dahier, an der Gernsbacher Straße, 30' lang, 14' tief, mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, und mit Real-Apotheker-Recht.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeit steht, ist 420 Quadratfuß groß, und grenzt einerf. an Karl Dietrich's Ehefrau, andersf. Quersstraße, hinten und vornen Allmendgäßchen.

Mit diesem Objekte wird zugleich versteigert: die sämtliche Apotheker-Einrichtung und Materialien.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt.

Baden, den 14. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Kesselhauf,
Rathschreiber.

(2) Niefen, Oberamts Pforzheim. [Papiermühle-Verkauf.] Dem Philipp Armbruster in Pforzheim wird in Folge richterlicher Verfügung vom 4. December 1841 No. 28826 die unten beschriebene Papiermühle

Dienstag den 8. Februar d. J.,

Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Die Papiermühle besteht in 18 $\frac{3}{4}$ Ruthen Platz, worauf solche im Jahr 1834 neu erbaut und zum Betrieb für eine Bütte vollständig eingerichtet wurde, namentlich enthält sie einen Holländer, 3 Lochgeschirre, 1 Wasserpresse, 1 Bütte, 1 Zeugkasten, 1 Leimkessel, Hängewerk etc., wobei bemerkt wird, daß der dabei befindliche artesische Brunnen der Papierfabrication sehr zu statten kommt. Schätzungspreis 2500 fl. Steueranschlag 900 fl.

Die Liebhaber können die Papiermühle täglich einsehen.

Niefen, den 12. Januar 1842.

Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Zahnluker,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(1) Hornberg. [Dienst Antrag.] Die erste Gehülfsstelle mit dem Gehalt von 500 fl. ist nach Umfluß von 3 Monaten zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe werden ersucht, sich in Bälde an den unterschriebenen Dienst-Vorstand zu wenden.

Hornberg, den 18. Jänner 1842.

Großherzogl. Obereinnehmeramt.

K. H. Vermettinger.

(1) Durlach. Hofgutsverpachtung. Der zunächst Durlach liegende, von Großherzogl. Herar durch Kauf erworbene, Ritterhof, aus 174 Morgen 2 Viertel $7\frac{1}{10}$ Ruthen Gärten, Aecker und Wiesenland nebst angemessenen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden bestehend, wird

Montag den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Hofgut selbst, von Lichtmess dieses Jahrs an auf 9, 12 bis 15 Jahre in Bestand geben. Dem Pächter werden 940 Gebund Stroh aller Gattung überlassen, auch erhält er den ganzen Düngervorrath dieses Winters zur Verwendung.

Die übrigen Bedingungen sind täglich dahier zu erfragen; das Gut selbst aber wird den Liebhabern auf Begehren durch den Aufseher vorgewiesen.

Durlach, den 21. Jänner 1842.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Lang.

(2) Umkirch. [Mahlmühle-Verpachtung.] Die hiesige herrschaftliche Mahlmühle, welche vor zwei Jahren mit überschlichtigem Wasserwerke hergestellt worden, wird bis zum 1. Juli d. J. bestandlos, und soll von da an auf weitere 6 Jahre mittelst öffentlicher Aufstreichsversteigerung wieder verpachtet werden.

Es wird hiezu Tagfahrt auf Montag den 7. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer anberaumt, und die dazu Lusttragenden mit dem Bemerkten eingeladen, daß neben einer baar zu leistenden Caution von 400 fl. sich noch mit gerichtlichen vidimirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen ist, und nur ein solcher, der das Mühlenhandwerk erlernt hat, als Pächter angenommen wird.

Die Mühle kann jeden Tag eingesehen und die Bedingungen vom 1. Februar d. J. an in den Vormittagsstunden bei diesseitiger Stelle vernommen werden.

Umkirch bei Freiburg, den 4. Jan. 1842.

Großh. Renteverwaltung.

Herg.

An die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zu Schulregistern (Vormerkung der Versäumnisse) zu haben.